

## Fachoberschule



„Die Fachoberschule ist ein zweijähriger Bildungsgang des beruflichen Schulwesens und ist in Rheinland-Pfalz organisatorisch mit der Realschule plus verbunden. Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule absolvieren in der elften Klasse jeweils an drei Tagen der Woche ein betriebliches Praktikum in der gewählten Fachrichtung. An den anderen beiden Tagen

und im gesamten 12. Schuljahr besuchen sie den Unterricht in der Schule.

**Perspektiven** nach der Fachoberschule:

Mit dem Erwerb der Fachhochschulreife nach der 12. Klasse können Schülerinnen und Schüler entweder ein Studium an einer Fachhochschule beginnen oder eine Berufsausbildung aufnehmen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, an die Berufsoberschule II zu wechseln und dort in einem weiteren Schuljahr die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu erwerben. In 13 Jahren gelangt man so zum Abitur, das dem des Gymnasiums gleichwertig ist.

Damit bietet die neue Realschule plus ein großes Plus an Aufstiegsmöglichkeiten. Für die Eltern und ihre Kinder bedeutet dies auch verbesserte Zugänge zu höheren Abschlüssen.“

Für die Stadt Bad Sobernheim bietet sich die Fachrichtung **Gesundheit** an. In den örtlichen Betrieben können ausreichend Plätze zur Verfügung gestellt werden. Auch der Raum Meisenheim ist mit einzubeziehen. Die FOS wäre dann für Schüler aus der Region die einzige Möglichkeit außerhalb der Gymnasien das Fachabitur zu erlangen. Auch im ländlichen Raum müssen Bildungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Dies ist für die Entwicklung der Stadt Bad Sobernheim als Mittelzentrum unerlässlich und nur gemeinsam mit allen Fraktionen in Stadt und Verbandsgemeinde zu erreichen. Die baulichen Voraussetzungen jedenfalls sind in Bad Sobernheim gegeben. Bleibt zu hoffen, dass der Kreis zustimmt und eine Realisierung zum Schuljahr 2014/15 möglich sein wird.

Thomas Neumann

(Quelle und weitere Informationen: <http://realschuleplus.rlp.de/fachoberschule>)

## Termine

# WINTERWANDERUNG

Wir starten am Samstag, 2. Februar 2013 um 13:00 Uhr am Café Am Nohfels.

Auf halber Wegstrecke, an der Grillstelle am Kahlen Hahn, grillen wir Wildschweinbratwürste und es gibt Glühwein und Kaffee. Wir bitten um kurze Anmeldung bei Thomas Neumann, 06751-6431.

Samstag,

02. Februar 2013

Start:

13.00 Uhr

am

Café am Nohfels



**Wir** würden gerne mit **Ihnen** anstoßen.

am **NEUJAHRSEMPFANG**

6. Januar 2013

11.30 Uhr

Rathaus,  
großer Sitzungssaal



Impressum: Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P)  
SPD Stadtverband, **Thomas Neumann**, 1. Vorsitzender,  
Ringstraße, 55566 Bad Sobernheim



## Nationalpark Soonwald

2012 – das Jahr der verpassten Gelegenheit.

Zwei Reisebusse aus der Stadt waren in den Nationalpark gefahren um sich einen Eindruck zu verschaffen. Alle Mitreisenden waren angetan. Einstimmig hatte sich der Rat der Stadt Bad Sobernheim für den Nationalpark Soonwald ausgesprochen. Doch vergebens. Ungehört blieb die Stimme Bad Sobernheims im Kreistag. Die Allianz aus CDU, FDP, FWG und Grünen boykottierten. Was bleibt ist Schadensbegrenzung und eine halbherzige Lösung. Eine Jahrhundert-Chance ist vertan.

Konzentrieren wir uns nun auf die Entwicklung unserer Stadt. Pflegen und sichern wir unsere Standortvorteile. Arbeitsplätze, Schulen, Tourismus, Freizeiteinrichtungen und die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten machen Bad Sobernheim attraktiv.

Doch um die Innenstadt müssen wir uns kümmern. „Aktive Stadt“ heißt das neue Programm des Landes, das öffentliche und private Investitionen fördern soll. Wir wollen dabei sein. Diese Chance darf nicht ungenutzt an uns vorüberziehen. Einige Ideen haben wir in dieser „Zur Sache“ schon angesprochen. Lassen Sie uns am Neujahrsempfang darüber reden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Ihr Thomas Neumann



## Licht und Schatten

Licht an historischen Gebäuden in dunklen Abendstunden und kühlender Schatten an heißen Sommertagen sollen unsere Kurstadt attraktiver machen.

Wer abends durch die Stadt geht, erfreut sich an der beleuchteten Matthiaskirche und der strahlenden Rathausfront am Marktplatz. Wir, der SPD-Stadtverband, möchten gerne weitere „Spotlights“, Lichtinseln die auch an dunklen Abenden die Schönheit unserer historischen Sobernheimer Gebäude sichtbar werden lassen und so besser zur Geltung bringen. Priorhof und St. Matthäus wollen wir 2013 mit energiefreundlichen Scheinwerfern für Touristen, Sobernheimer Stadtbummeler und Nachtschwärmer ins „rechte Licht“ rücken. Gebäude wie Synagoge, Pfortnerhaus oder Malteserkapelle könnten folgen.



Was suchen Touristen, Bürger, oder z.B. Friedhofsbesucher an heißen Sommertagen? - Genau! - Schatten. Nichts ist schöner, als eine gemütliche Pause im kühlen Schatten eines Baumes, während die Sonne unerbittlich vom Himmel brennt. Leider verschwanden jedoch in den vergangenen Jahrzehnten viel mehr Bäume aus dem Stadtbild, als neue dazu kamen. Als Gefahrenquelle ausgemacht, musste so mancher stattliche Schattenspender weichen. Und bei Neubauten kennen wir die Pläne, in denen immer viele schöne neue Bäume eingezeichnet sind, die dann hinterher doch nicht gepflanzt werden.

Diese Situation wollen wir ändern. Wir schlagen vor: „100 Bäume für Bad Sobernheim“. Nach diesem Motto wollen wir jährlich neue Bäume im Stadtgebiet pflanzen. So „ergrünt“ Bad Sobernheim neu und vielleicht kann noch manche Lücke im Stadtbild optisch attraktiv geschlossen werden. Das Geld für Baumdoktoren einsparen und dafür rechtzeitig neue Bäume pflanzen.

Bad Sobernheim, die Stadt mit viel Licht und viel Schatten, aber dann an den richtigen Stellen.

Harald Groh



## Das „Mobilitätsnetz“

Kommunalpolitik kann und muss im Rahmen ihrer (aus finanziellen Gründen eingeschränkten) Möglichkeiten alles tun, um ein Zusammenleben zu organisieren, welches in heutiger Zeit die Herausforderungen des demographischen Wandels fest im Blick hat. Das heißt, bei wichtigen Entscheidungen heute schon bedenken, dass es zukünftig weniger junge und mehr alte Menschen, weniger Erwerbstätige und mehr Rentner, weniger agile und mehr hilfsbedürftige Menschen geben wird. Auch mit kleinen, aber zielgerichteten und über die Jahre konsequent weitergeführten Maßnahmen kann meines Erachtens auch die Stadt Bad Sobernheim dazu beitragen, auf diesem Weg voranzukommen.

Ich schlage als konkrete Maßnahme vor, ein „Mobilitätsnetz“ zu schaffen, d.h. ein Netz von barrierefreien Wegen durch die Stadt sukzessive in den nächsten Jahren umzusetzen. Ein fester und angemessener Anteil der Mittel für die städtischen Straßen und Wege muss zukünftig dafür reserviert sein, die Bewegungsfreiheit und – Sicherheit von Fußgängern mit Rollator, E-Mobil- sowie Rollstuhlfahrern sicherzustellen. Ich stelle mir genügend breite Bürgersteige vor, die sternförmig über abgesenkte Bordsteine bis zur Innenstadt führen, wo man den Marktplatz auf in einzelnen Passagen geglätteten Pflasterwegen überqueren kann. Der so begonnene Wegebau kann sich im Lauf der Jahre zu einem Netz erweitern, welches die ganze Stadt durchzieht. Das ist keine Utopie – man muss nur damit anfangen. Der SPD-Stadtverband Bad Sobernheim bringt dazu einen entsprechenden Antrag zum nächsten Haushalt ein und lädt Interessierte ein, sich bei der Ausarbeitung der Details zu diesem Vorschlag zu beteiligen.

...wir  
freuen  
uns auf's

BAD SOBERNHEIMER  
brau  
haus

## Das „Mobilitätsnetz“



Exemplarische Darstellung der Idee, wie in den nächsten Jahren ein Netz von barrierefreien Wegen, Straßen und Bürgersteigen entstehen könnte. Wer sich für eine detaillierte Ausarbeitung engagieren möchte, der kann sich gerne und jederzeit bei mir melden. (E-Mail: Am\_Nohfels@web.de, 0171-1752478)

Uwe Engelmann

### Bürgerbeteiligung?

Wir freuen uns, dass Sie unsere ZUR SACHE bis hierhin gelesen haben.

Überlegen Sie mal, ob und **was WIR**, also die Lokalpolitiker und **Sie**, in Bad Sobernheim besser machen können.

Und wenn Sie am überlegen sind, dann **denken** Sie doch mal drüber nach, ob Sie **mitmachen** wollen.

Wir sind auf ihre Themenvorschläge und **Antwort** gespannt.

<http://www.spdbadsobernheim.info>

